**Deutscher Kork-Verband feiert 40-jähriges Jubiläum**

**Der Deutsche Kork-Verband ist im Jubiläumsjahr angekommen. Seit 40 Jahren macht sich der Interessenverband für das „Wundermaterial“ Kork stark.**

Vier Jahrzehnte Engagement für einen faszinierenden, 100 Prozent natürlichen Rohstoff! Am 7. Oktober 1985 wurde der Deutsche Kork-Verband e.V. gegründet. Er vertritt derzeit 12 Unternehmen, die in den Bereichen Wein- und Sektkorken, Bodenbeläge und Raumausstattung, Dämm- und Isolierstoffe sowie Modeartikel und Accessoires aus Kork tätig sind. Zweck des Verbandes ist die Förderung der gemeinsamen Interessen der in ihm zusammengeschlossenen Unternehmen. Neben der jeweiligen branchenpolitischen Interessenvertretung der Mitgliedsunternehmen liegen die Schwerpunkte der Verbandsarbeit in der Qualitätssicherung von Korkprodukten, der Verbesserung der Herstellungs- und Verarbeitungsmethoden sowie der Initiierung und Unterstützung von Forschungsprojekten rund um das nachwachsende Naturprodukt Kork und die daraus hergestellten Endprodukte. In den letzten Jahren ist mit dem Mitglied Neveon vor allem die Recyclingthematik stärker in den Vordergrund gerückt. Gleiches gilt für den Bereich PR und Öffentlichkeitsarbeit in Richtung Verbraucher.

„Als Verband setzen wir uns auf verschiedenen Ebenen dafür ein, Kork als Boden-, Dämm- und Verschlussmaterial bekannter zu machen. Kork genießt zwar ein positives Image, doch viele Verbraucher wissen nicht genau, warum. Unsere Aufgabe ist es, aufzuklären: Kork ist nicht nur natürlich und vielseitig, sondern ein echter CO₂-Schlucker! Er bindet große Mengen CO₂ und leistet damit einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz. Wer sich für Kork entscheidet, trifft eine nachhaltige Wahl mit messbarem Mehrwert“, sagt Edgar Huber, Vorstandssprecher des Deutschen Kork-Verbandes und Nachhaltigkeitsbeauftragter der Firma Zipse.

**40 Jahre lebendige Historie**

Gründungsvorstände des ursprünglich in Köln eingetragenen Vereins waren Günter Bleckmann (Beckum), Alfred Meyer-Piening (Bremen) und Hans Mann (Mainz), erster Geschäftsführer war Dr. Hermann von Kortzfleisch. Seitdem wechselte der Sitz des Verbandes mit den nachfolgenden Geschäftsführern u.a. nach Mainz, Bremen und Herford. In der Geschichte des Verbandes war Dr. Frank Müller mit 17 Jahren die längste Zeit Geschäftsführer des DKV.

Hervorzuheben in der Historie ist das Jahr 1989, in dem sich der DKV als Mitinitiator und Gründungsmitglied der Gemeinschaft Europäischer Korkverbände „Confédération Européenne du Liège“ – CE-Liège – engagierte.

War zunächst die Fachgruppe der Korkverschlüsse als Gründungsfunktion, so kamen in der Folgezeit immer mehr Mitglieder aus dem Bereich der Bodenbeläge hinzu. Aus der gemeinsamen Entwicklung eines Qualitätssicherungssystems für Kork-Bodenbeläge mit dem ECO Umweltinstitut Köln entstand 1996 das heute am Markt etablierte „Kork-Logo“ als Qualitätszertifikat.

**Mitglieder aus dem DACH-Raum**

Im Jahr 2000 öffnete sich der Verband auch für Mitglieder aus Österreich und der Schweiz und deckt seitdem den gesamten deutschsprachigen Raum ab. Heute sind mit den Firmen LiCo AG und Naturo Swiss AGzwei Schweizer Unternehmen geschätzte Mitglieder des Verbandes.

Zu den deutschen Repräsentanten im Bereich Bodenbeläge zählen die Firmen Amorim Deutschland GmbH, Corpet Cork GmbH, KWG Wolfgang Gärtner GmbH, F. Aug. Henjes GmbH & Co. KG und ZIPSE GmbH & Co. KG. Das Thema Kork als Dämmmaterial promotet die LéonWood Holz-Blockhaus GmbH aus dem Spreewald, wo im Mai auch die jährliche Mitgliederversammlung und die Jubiläumsfeier ausgerichtet werden. Im Verschluss-Segment machen sich Amorim Cork Deutschland GmbH & Co. KG, Heinrich Gültig Korkwarenfabrikation GmbH und die Korkindustrie Trier GmbH & Co. KG für Kork stark. Der Recycling-Spezialist im Verbund ist die Neveon Nürtingen GmbH.

**Aktueller Vorstand und Geschäftsführung**

Anfang 2024 hat Sascha Tapken das Amt des Geschäftsführers übernommen. Im Vorstand sind Edgar Huber als Sprecher, Edwin Lingg als Fachgruppensprecher für den Bereich Bodenbeläge sowie Gert Reis für die Fachgruppe der Verschlussexperten tätig.

Alle Mitglieder arbeiten nicht nur mit Kork, sondern sind leidenschaftliche Verfechter dieses Rohstoffes, der zu 100 Prozent verwertet wird. Rund 30 Prozent der geernteten Baumrinde werden zu Flaschenkorken verarbeitet. Der Rest wird vielfältig genutzt, zum Beispiel in der Bauindustrie als Bodenbelag oder zu Dämmzwecken. Auch in der Modeindustrie (z.B. Schuhe, Hüte, Taschen) findet Kork Verwendung.

„Gerade in Zeiten, in denen Nachhaltigkeit und Klimaschutz von vermeintlich dringlicheren Themen überlagert werden, sehen wir unsere Aufgabe darin, für Kork als hundertprozentigen Naturwerkstoff mit hervorragenden Recyclingqualitäten weiter laut und kräftig zu trommeln“, sagt Sascha Tapken, Geschäftsführer des Deutschen Kork-Verbands.

**Der Deutsche Kork-Verband e.V. (DKV)**

Der Deutsche Kork-Verband e.V. wurde 1985 gegründet. Zweck des Verbandes ist die Wahrnehmung und Förderung aller gemeinsamen Belange der in ihm zusammengeschlossenen Unternehmen. Neben der branchenpolitischen Interessenvertretung der Mitgliedsfirmen liegen die Schwerpunkte der Verbandstätigkeit in der Qualitätssicherung für Produkte aus Kork, in der Verbesserung der Herstellungs- und Verarbeitungsmethoden sowie in der Initiierung und Unterstützung von Forschungsprojekten über das nachwachsende Naturprodukt Kork und die daraus entstehenden Endprodukte. Weitere Informationen auf den Webseiten kork.de und natuerlichkork.de.